

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Andrea Hecking (KV Forchheim)

Änderungsantrag zu PB.B-01

Von Zeile 162 bis 164:

Bildungszusammenarbeit im Grundgesetz wäre gemeinsames Handeln dort möglich, wo es notwendig ist. Grundlage all dessen ist jedoch eine **auskömmliche kluge, vorausschauende, mehr Flexibilität ermöglichende** Bildungsfinanzierung, vor allem in den Grundschulen und Kitas, da hier die Basis gelegt wird.

Begründung

Am Begriff "auskömmlich" habe ich mich sofort gestoßen. Mit Mittelmaß können wir uns doch in der Bildungsfinanzierung nicht zufrieden geben. Bildung muss unsere Stärke, unser Kapital werden, auch vor dem Hintergrund, dass wir weiter innovativ sein und federführend zahlreiche Paradigmenwechsel herbeiführen wollen. Ich habe die Adjektive klug, vorausschauend und flexibel deshalb gewählt, weil sich besonders in der Pandemie gezeigt hat, dass die Finanzierung in der Bildungspolitik nicht vorausschauend war (das ist uns nun bei der Ausstattung, beim Personal und beim Know-How, Stichpunkt Lernen in der Kultur der Digitalität, auf die Füße gefallen). Der Mangel an Flexibilität bei der Verteilung der Gelder verlangsamt das Vorankommen z.B. beim Digitalpakt, deshalb muss das System flexibler werden und Bildungseinrichtungen eigenverantwortlicher agieren können (=klug).

weitere Antragsteller*innen

Sarah Eisenberger (KV Bamberg-Land); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Annette Prechtel (KV Forchheim); Martin Schöb (KV Lichtenfels); Holger Kotouc (KV Forchheim); Harald Schmolke (KV Bamberg-Land); Jonas Kühn (KV Forchheim); Jakob Müller (KV Forchheim); Georg Schütz (KV Forchheim); Emmerich Huber (KV Forchheim); Gertrud Kustermann (KV Ostallgäu); Stefan Kisters (KV Ebersberg); Frank Leitner (KV Fürth-Stadt); Andreas Wagner (KV Mühldorf); Franz Josef Klaus (KV Forchheim); Gerhard Schmid (KV Bamberg-Land); Karl Hertkorn (KV Sigmaringen); Inge Pütz-Nobis (KV Forchheim); Manuel Mühlbauer (KV Fürth-Land)